



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration  
Postfach 76 01 06, D 22051 Hamburg

**Amt für Soziales**  
Der Amtsleiter

An die

Hamburger Str. 47  
D - 22083 Hamburg  
Telefon 040-42863-2800 / 2801 / Zentrale - 0  
Fax 040-4279 70 108

Nachbarschaft der zukünftigen Unterkunft

„Am Luisenhof“

Hamburg, den 20.02.2023

### Zukünftige Unterkunft „Am Luisenhof“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Befassung des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshop-Farmsen-Berne am 29.09.2022 sowie in einer Informationsveranstaltung am 07.12.2022 wurde die künftige öffentlich-rechtliche Unterbringung Am Luisenhof, westl. Nr. 16 in Farmsen-Berne der lokalen Politik sowie den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. In diesem Rahmen haben Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils folgende Anliegen an uns als VertreterInnen der Stadt herangebracht:

1. Sicherzustellen, dass die soziale Infrastruktur um die neue Unterkunft angepasst und vorgehalten wird.
2. Alternative Unterbringungsmöglichkeiten in anderen Stadtteilen zu prüfen.
3. Nach Ende der Nutzungszeit der Einrichtung eine Renaturierung der in Anspruch genommenen Wiese an der Ecke Tegelweg / Am Luisenhof verbunden mit einer qualitativen Aufwertung vorzunehmen.
4. Die Wiese nach der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft künftig unbebaut zu lassen und dem Stadtteil zur Naherholung zur Verfügung zu stellen.
5. Die Laufzeit der Einrichtung auf fünf Jahre nach Inbetriebnahme zu befristen.

Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt wurde zudem am Rande des Regionalausschusses ein Brief des Bürgervereins Farmsen sowie am Rande der Informationsveranstaltung eine Unterschriftensammlung von rd. 3.076 Unterschriften unter der Überschrift „Petition: Rettet unsere letzte Wiese – gegen die Bebauung der Wiese an der Ecke Tegelweg / Am Luisenhof“ überreicht.

Die Sozialbehörde nimmt hierzu im Einvernehmen mit dem Bezirksamt Wandsbek wie folgt Stellung:

Die aktuelle Zugangssituation von Schutzsuchenden aus der Ukraine als auch Asylsuchenden aus anderen Ländern erfordert es aktuell, in der Stadt eine Vielzahl von Unterkunftsplätzen aufzubauen.

Aktuell befinden sich rund 45.000 Menschen im Gesamtsystem der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (gegenüber rund 30.000 Menschen Ende 2021). Der Zugang der Menschen aus der Ukraine und die stark gestiegenen Zugänge sonstiger Asyl- und Schutzsuchender hat in 2022 dazu geführt, dass bereits im September insgesamt mehr Zugänge in Hamburg zu verzeichnen waren, als im gesamten Jahr 2015. Mit Abschluss des Jahres 2022 wurden im Hamburg im Vergleich zum Jahr 2015 auch die Zahlen der Registrierungen (plus 10.862), des Verbleibs (plus 23.086) und des Unterbringungsbedarfes (plus 2.793) deutlich übertroffen. Um diesen Menschen ein Dach über dem Kopf zu geben, hat die Stadt bereits in 2022 rd. 15.200 neue Unterkunftsplätze in der gesamten Stadt geschaffen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen haben die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration sowie die Behörde für Inneres und Sport für das Jahr 2023 Zugangsprognosen für die Asyl- und Schutzsuchenden aus allen Drittstaaten und zusätzlich eine Prognose für die Zugänge Schutzsuchender aus der Ukraine aufgestellt. Selbst im Best Case-Szenario beider Zugangsprognosen bedarf es für 2023 eines Platzaufbaus von rund 5.300 Plätzen, im Worst Case-Szenario sogar von rund 16.900 Plätzen. Während das Best Case-Szenario ein Kriegsende in der Ukraine Mitte 2023 unterstellt, geht das Worst Case-Szenario davon aus, dass in 2023 nochmals die gleiche Anzahl von Schutzsuchenden aus der Ukraine nach Hamburg kommen wird wie in 2022. In der Abwägung dieser Szenarien stellt die Stadt Hamburg sich darauf ein, mindestens 10.000 weitere Unterbringungsplätze in 2023 zu entwickeln. Dies stellt die Stadt weiterhin vor große Herausforderungen. Durch den Bau der Unterkunft am Luisenhof kann die Notlage gemildert und die humanitäre Situation für die Geflüchteten und Schutzsuchenden aus der Ukraine in unserer Stadt verbessert werden.

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat dem Vorhaben im Rahmen der Anhörung gemäß § 28 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) am 25. Juli 2022 zugestimmt. Daraufhin wurden am 19. August 2022 die Bauantragsunterlagen beim Bezirksamt zur Genehmigung eingereicht. Die Erteilung der Genehmigung steht noch aus.

Zu oben genannten Anliegen nehmen Sozialbehörde und Bezirk wie folgt Stellung:

1. Zur Stärkung der sozialräumlichen Anbindung ist die Sozialbehörde mit dem Bezirksamt Hamburg-Wandsbek auch für den geplanten Standort Am Luisenhof in engem Austausch, wie die soziale Infrastruktur im Rahmen der sozialräumlichen Integrationsnetzwerke gestärkt werden kann. Die bis Mitte November von den Bezirken gemeldeten Mehrbedarfe zur Anbindung der Standorte in 2023 wurden im Rahmen der sozialräumlichen Integrationsnetzwerke bereits vollumfänglich bewilligt. So können z.B. Angebote der Frühen Hilfen, der Familienförderung, der Hausaufgabenhilfe, zur Integration in Arbeit in Zusammenarbeit mit den Jobcentern und Angebote zur psychischen Stabilisierung von Kindern, Jugendlichen, Jung-Erwachsenen und Erwachsenen umgesetzt werden. Die Situation wird zudem verbessert durch ausgebaute Angebote der Erstorientierungskurse – auch mit einem Angebot im Marie-Bautz-Weg und einem Angebot im nördlichen Bramfeld an der Grenze zum Stadtteil Farmsen –(Turnierstieg), sowie der ausgebauten Migrationsberatung an mehreren Standorten im Bezirk Wandsbek.

Darüber hinaus unterstützt die Sozialbehörde untergebrachte Familien darin, Regelangebote der Kindertagesbetreuung zu nutzen. Für die Unterkunft Am

Luisenhof kann das am Marie-Bautz-Weg bestehende Eltern-Kind-Zentrum mit der Unterkunft vernetzt werden, um Beratungen und Hilfestellungen für Eltern auf den Weg in Regelangebote zu geben. Auch die Abteilung Kindertagesbetreuung des Bezirksamts berät Familien bei allen Fragen zur Kindertagesbetreuung, hilft bei der Platzsuche und bei der Beantragung des Kita-Gutscheins. Darüber hinaus wird die Sozialbehörde vor Eröffnung der Einrichtung auch die lokalen Kitas über den neuen Standort informieren und für die Aufnahme von Kindern mit Fluchthintergrund sensibilisieren.

Darüber hinaus sind für den Stadtteil Farmsen-Berne zwei neue Kindertageseinrichtungen, namentlich An der Berner Au 12 mit rd. 90 Plätzen (Träger Kinderwelt Hamburg gGmbH, voraussichtliche Eröffnung im Frühjahr 2023) und in der Eckerkoppel 29-31 mit rd. 210 Plätzen (Träger KMK Kinderzimmer GmbH & Co. KG, voraussichtliche Eröffnung im Februar 2023) geplant.

2. Im Hinblick auf eine künftige Außerbetriebnahme des Standortes wird folgendes zugesichert:
  1. Die Sozialbehörde sichert zu, die Wiese an der Ecke Tegelweg / Am Luisenhof, die für die Unterkunft genutzt wurde, verbunden mit einer qualitativen Aufwertung zu renaturieren.
  2. Das Bezirksamt Wandsbek sichert zu, die Wiese im Anschluss an die Flüchtlingsnutzung den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Farmsen-Berne entsprechend den Zielen des Flächennutzungsplanes wieder als Wiese und damit zu Naherholungszwecken zur Verfügung zu stellen.
  1. Die Nutzungszeit der Einrichtung beträgt gemäß beantragter Baugenehmigung fünf Jahre nach Inbetriebnahme. Die Sozialbehörde sichert zu, dass der Bedarf an Unterbringungsplätzen ca. sechs Monate vor Ablauf der fünf Jahre geprüft und über den Fortbestand der Einrichtung unter Berücksichtigung der dann vorherrschenden Zugangs- und Unterbringungssituation erneut entschieden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Klahn